



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich des Wohnprojektetags Bayern 2010
"Energieeffizienter Wohnungsbau – Modellvorhaben e%"

am 17. Juni 2010 in München

Thema:

Energieeffizienz beim Bauen

<u>Gliederung</u>	<u>Seite</u>
Einleitende Worte	2
Ziele der Staatsregierung	3
Aktivitäten im Baubereich	4
Energieeffizienz im Wohnungsbau	8
Schlussworte	10

Es gilt das gesprochene Wort!

Einleitende Worte

Anrede!

Einleitende
Worte

Zum ersten Mal stellen wir heute **Pilotprojekte des Experimentellen Wohnungsbaus** vor, die sich **noch** in der **Projektphase** befinden. Wir wollen damit die **Innovationen** und neuen Ideen, die mit diesen Projekten umgesetzt werden, **möglichst frühzeitig weitergeben**.

Energiekosten

Neue Ideen sind besonders beim **Klimaschutz** und beim **sparsamen Umgang mit der Ressource Energie** gefragt.

Gerade im Wohnungsbau spüren wir die in den letzten Jahren **drastisch gestiegenen Energiekosten** unmittelbar. Die **Lebenshaltungskosten** in Bayern sind in den vergangenen fünf Jahren **um rund 8 Prozent gestiegen** – bei den **Kosten für Haushaltsenergie** wie Strom, Gas und Heizöl war es ein drastischer Anstieg von **26 Prozent**.

Ziele der Staatsregierung

- Klimaschutz Mit dem „**Klimaprogramm Bayern 2020**“ hat sich die **Staatsregierung** das Ziel gesetzt, den **CO₂-Ausstoß zu reduzieren** und den **Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen**. Der Baubereich bietet dafür zahlreiche Handlungsfelder.
- Rechtliche Vorgaben Damit unsere Anstrengungen in der Breite auch wirken, setzen wir bei den **Vorgaben zum energieeffizienten Bauen** auf **Augenmaß**.
- Energieeinsparverordnung So hat Bayern bei der im vergangenen Jahr **novellierten Energieeinsparverordnung**, mit der das Anforderungsniveau angehoben wurde, sehr genau darauf geachtet, dass die Regelungen dem **Gebot der Wirtschaftlichkeit** folgen, dass sie **technisch umsetzbar** sind und dass sie **ohne unnötige Bürokratie** vollzogen werden können. Ich denke, dass wir dies im Großen und Ganzen erreicht haben.

EU-Vorgaben Die **EU** hat vor vier Wochen eine Novellierung ihrer „**Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden**“ beschlossen. Sie schreibt nun vor, dass bis Ende des Jahrzehnts alle Neubauten und Grundsanierungsmaßnahmen einem „**Niedrigstenergie-Standard**“ genügen müssen.

Für **Deutschland** bedeuten diese Vorgaben, dass die **Energieeinsparverordnung** bis zum Jahr 2012 **erneut geändert werden muss**. Auch dieses Mal werden wir **sehr genau hinsehen**, dass das Energieeinsparungsrecht **handhabbar und vollziehbar bleibt**. Bundesbauminister **Dr. Peter Ramsauer** hat mir dazu schon seine **Unterstützung zugesagt**.

Aktivitäten im Baubereich

Städtebau Energieeffizientes und nachhaltiges Bauen beginnt nicht erst beim Gebäude. Bereits auf der **städtebaulichen Ebene** werden

die **Grundsteine für den späteren Energiebedarf** von Siedlungen und deren Gebäuden gelegt. Wichtiger **Adressat** unserer Initiativen sind deshalb die **Kommunen**.

Für eine **nachhaltige Siedlungsentwicklung** sollten vorrangig **innerörtliche Potenziale** genutzt werden. Dazu gehört, dass das **Verkehrsaufkommen reduziert** wird, dass **vorhandene Infrastrukturen genutzt** und **kompakte Siedlungsstrukturen** angeboten werden. So werden Ressourcen geschont. Wesentlichen Einfluss auf die spätere Energieeffizienz haben auch das **örtliche Kleinklima** und die **Gestaltung und Orientierung der Baukörper**.

Kommunale Bauleitplanung Aus all diesen Gesichtspunkten müssen die **Kommunen** in ihrer **Bauleitplanung** die **Rahmenbedingungen** für einen **energieeffizienten Städtebau** schaffen. Dabei unterstützen wir sie mit Informationen und Beratungsangeboten.

Städtebau-
förderung

Auch bei der **Städtebauförderung** spielen **Energieeffizienz** und **Klimaschutz** eine Rolle – etwa bei **konkreten Erneuerungs-
investitionen** oder in Form von **Energie-
leitplänen** bei städtebaulichen Entwick-
lungskonzepten. Bei privaten und kommu-
nalen Modernisierungsmaßnahmen sollen
die energetischen Zielsetzungen noch
stärker berücksichtigt werden.

Investitionspakt

Ergänzend hierzu können mit den über
100 Millionen Euro aus dem **Sonderpro-
gramm** zur energetischen Modernisierung
von Schulen, Kindergärten und Schulturn-
hallen rund **150 Gebäude in bayerischen
Gemeinden** mindestens auf Neubauniveau
gebracht werden.

Konjunktur-
paket II

Auch mit den rund **790 Millionen Euro**
Bundes- und Landesmittel aus dem **Kon-
junkturpaket II** sollen **Gebäude der sozi-
alen Infrastruktur energetisch saniert**
werden. Mit diesen Geldern setzen wir die
Klimaschutzziele um und stärken gleich-
zeitig die Bauwirtschaft.

Meine Damen und Herren,

Staatlicher
Hochbau

der **Freistaat Bayern** hat mit seinen eigenen Liegenschaften natürlich eine **besondere Vorbildfunktion**. So bemühen wir uns seit vielen Jahren, die **gesetzlich vorgegebenen Energiestandards** für unsere eigenen Bauten möglichst noch zu **übertreffen**.

Derzeit setzen wir in einer **Pilotphase** ausgewählte Maßnahmen nach dem **Passivhausstandard** um. Dieser Standard soll künftig auf eine größere Zahl staatlicher Gebäude angewendet werden. Zu den laufenden Bauvorhaben gehört zum Beispiel die **Erweiterung des Bayerischen Landtags** mit Abgeordnetenbüros und Sitzungsräumen.

Energiever-
brauch senken

Eine genauso wichtige Aufgabe ist es, den **Energieverbrauch in unseren staatlichen Gebäuden zu senken**. In den letzten sieben Jahren ist der **Wärmeverbrauch** unserer gesamten Liegenschaften um

mehr als **130 Millionen kWh im Jahr gesunken** – und das trotz zunehmendem Gebäudebestand.

Weiter erwarten wir uns von den Investitionen in Höhe von **150 Millionen Euro** aus unserem „**Sonderprogramm zur energetischen Sanierung staatlicher Gebäude**“ – neben einer Einsparung der Energiekosten – auch eine **Verringerung der CO₂-Emissionen** von insgesamt über **750.000 Tonnen**.

Energieeffizienz im Wohnungsbau

Ein besonders hohes Potenzial für Energieeinsparungen liegt bei **Gebäuden in privater Hand**.

Wohnraum-
förderung

Daher forcieren wir die Schaffung von **Wohnungen mit zukunftsfähigen energetischen Standards**, sowohl im Neubau als auch im Bestand. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern halten wir die

Wohnraumförderung auf hohem Niveau:

Wie im vergangenen Jahr stellt der Freistaat Bayern auch heuer rund **215 Millionen Euro** zur Verfügung.

Hinzu kommen die **Mittel des Bayerischen Modernisierungsprogramms**, das auf die energetische Anpassung des Wohnungsbestands zielt. Damit konnten im vergangenen Jahr **5.245 Mietwohnungen und Heimplätze** in stationären Altenpflegeeinrichtungen mit **zinsvergünstigten Darlehen** in Höhe von **175,5 Millionen Euro** gefördert werden.

Experimenteller
Wohnungsbau

Neben den finanziellen Zuwendungen sehen wir es aber auch als unsere Aufgabe an, **dem Wohnungsbau neue Impulse** zu geben. Seit 25 Jahren initiieren wir daher **Modellvorhaben des Experimentellen Wohnungsbaus**. Auch hier spielt das Ressourcen schonende Bauen eine zentrale Rolle.

Modell-
vorhaben

Bereits vor Einführung der Energieeinsparverordnung haben wir in **zwei Modellvorhaben** zur „**Ökologischen Modernisierung**“ und zum „**Ökologischen Wohnungsbau**“ insgesamt 30 Projekte realisiert. Sie zeigen, dass auch im kostengünstigen Mietwohnungsbau hohe ökologische Standards erreichbar sind.

Energieeffizienter Wohnungsbau

Aufbauend auf diesen Erfahrungen haben wir im Jahr **2007** das **Modellvorhaben „Energieeffizienter Wohnungsbau“**, kurz „e%“ genannt, gestartet. Mit diesen Pilotprojekten, die heute vorgestellt werden, wollen wir die **zukünftigen energetischen Standards schon jetzt umsetzen** – und zwar möglichst kostengünstig. Die genauen Ziele sowie weitere Einzelheiten wird Ihnen nachher **Frau Sandeck** vorstellen.

Schlussworte

Schlussworte

Sie, meine Damen und Herren aus der **Bauwirtschaft** und **Wohnungswirtschaft**,

als **Architekten** und **Ingenieure**, nehmen beim energieeffizienten Bauen eine **Schlüsselrolle** ein.

Publikation e% Damit Sie die neuesten Entwicklungen im Wohnungsbau auch nachlesen können, haben wir eine **neue Broschüre** zu den Modellvorhaben erstellt. Sie enthält **grundlegende Hinweise** zur Verbesserung der **Energieeffizienz im Geschosswohnungsbau**.

Die Broschüre liegt hier – noch ganz druckfrisch – aus. Verfasst wurde sie von den **Hochschulen Coburg** und **Augsburg** und der **Technischen Universität München**, die das Modellvorhaben in unserem Auftrag seit der ersten Stunde mit viel Engagement begleiten. Dafür herzlichen **Dank!**

Dank;
Schlussworte Besonders herzlich **danke** ich unseren **e%-Bauherren**, den **Wohnungsunternehmen**. Mit ihrer Bereitschaft zur Innovation können die nicht-alltäglichen Ideen der

Architekten und Fachplaner umgesetzt werden. Ich bin gespannt auf die „Endprodukte“.

Der heutigen **Veranstaltung** wünsche ich einen **regen Gedankenaustausch**.